

Hotellerie & Friends Golf

Hotellers, Köche und Gastronomen mit Rang und Namen treffen sich jedes Jahr zu einem «friendly Game» auf dem Davoser Golfplatz. So will es die Tradition. Trotz sehr kühler Witterung wurden recht ansprechende Leistungen gezeigt.

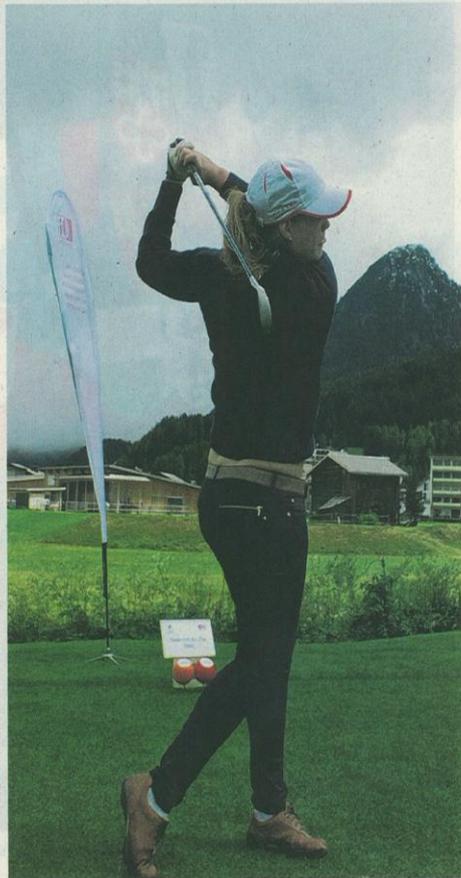
pd | Der Wettergott meinte es am Vortag der Veranstaltung allerdings nur bedingt gut mit der gastronomischen Gilde. Der Schneeregen liess nichts Gutes verheissen. Die Organisatoren heckten bereits mögliche Alternativen für einen teils unbespielbaren Platz aus. Zum Glück kam es besser als erwartet. 123 Teilnehmende fanden am Montag, dem kühlen, aber sonnigen 30. Juni, auf den «back nine» (Löcher 10 bis 18) gute Spielbedingungen vor, während auf den ersten und überfluteten Löchern das Wasser langsam absickerete. Petrus zeigte ein Herz für die Freunde des Golfsports und hielt sich mit weiterem Schneefall zurück. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich zur Abwechslung ihres überwiegend überdachten Alltags in ihren Gasthäusern liebend gerne an der frischen Davoser Luft aufhalten, hatten letztlich Gefallen am recht versöhnlichen Wetter und zeigten trotz Kälte beste Spiellaune.

En bei allen äusserst beliebtes Turnier

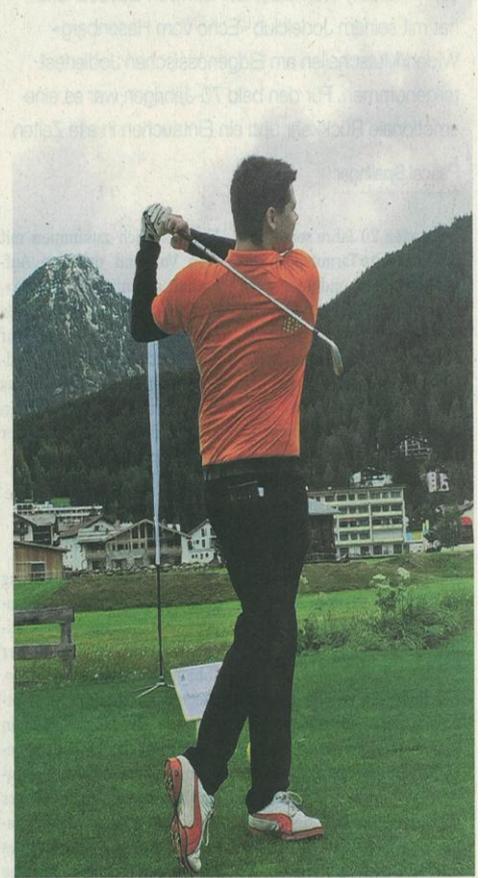
Das anerkannte Turnier erfreut sich bei den Lieferanten für Gastronomie gleicherweise an Beliebtheit wie bei den Teilnehmern selbst. Die Runde überraschte mit nicht weniger

als drei Verpflegungsstationen. Bereits nach Loch Nummer zwei fielen die Golferinnen und Golfer buchstäblich ins kulinarische Schlaraffenland: Bei Pizzagalli mit seinen Spezialitäten aus dem Veltlin war den Appetitbissen schwer zu widerstehen. Der nächste Halt stand bei Hug an. Hier wurde weniger gegessen als vielmehr dem feinen Champagner von Laurent-Perrier gefrönt. Danach blieb der illustren Golfgemeinschaft keine andere Wahl, als tatsächlich ohne Zwischenhalt bis ins Ziel durchzuspielen. Diese Leistung wurde am Ziel honoriert. Dort gab es kleine leckere Würste, persönlich gerillt von Signour Pietro Peduzzi aus Savognin.

Die Motivation der Spieler auf dem Platz galt nicht nur der Effizienz, sondern auch den begehrten Spezialpreisen. Anlässlich der Siegerehrung winkten namentlich 15 Stück davon auf die glücklichen Gewinner. Insgesamt dauerte die Spielzeit an diesem Tag trotz verkürzter Route ähnlich lang wie bei der Totaldistanz über 18 Löcher. Arno del Curto demonstrierte sein Trainertalent und coachte Florence Schelling. Damit gelang es Florence, sich unter den ersten drei Frauen zu platzieren. Im Unterschied zu den anderen Damen am Start spielte sie ausschliesslich mit Eisen. Die



Florence Schelling wurde von Arno Del Curto geocoacht.



Yannick Nauer, der Brutto-Sieger der Herren.

grossen Hölzer hatte sie nicht dabei, musste deshalb Arno del Curto versprechen, für ihre nächste gemeinsame Runde vorher welche aufzutreiben.

Rege benutzter Taxidienst

Analog dem Berufsstand präferierte sich der heitere

Abend ganz in dem Rahmen, wie es die Klientel normalerweise von den Gastronomen erwartet. Anschliessend übernachtete die bestens gepflegte und den Trinkfreuden nicht gänzlich abholde Gästeschar wohlweislich in Davos. Der Taxidienst wurde rege genutzt. Es, ist zu hoffen, dass das Tur-

nier in der 2015er-Auflage unter einem etwas besseren Wetterstern stehen möge.

Ranglisten:

Brutto Damen:

1. Garladine Dondit, 13.

Brutto Herren:

1. Nauer Yannick, 17.

Netto Hcp. Pro bis 21.9:

1. Toni Morosani, 41; 2. Jaroslav Krubicka, 39; 3. Ernst Wyrsch, 39.

Netto Hcp 22.0 bis PR:

1. Titus Meier, 40; 2. James Baron, 38; 3. Adriano Frigo, 38.